



ASIEN/TÜRKEI - Älteste christliche Klosteranlage in Istanbul soll in Moschee umgewandelt werden

Istanbul (Fidesdienst) – Das antike Studionkloster des heiligen Johannes, das derzeit Museum ist, soll im Jahr 2014 nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten in eine Moschee umgewandelt werden. Dies teilen Beobachter aus der Türkei dem Fidesdienst mit. Für den Gebäudekomplex, der einst als christliches Kloster entstanden ist, scheint nun dieselbe Bestimmung zu gelten wie bereits für die antiken Hagia Sophia-Kirchen in Trabzon und Iznik.

In einem Kommentar zur geplanten Umwandlung des alten Klosters in eine Moschee erinnert der griechisch-orthodoxe Unternehmer Lakis Vingas, der Mitglied des Generaldirektoriums der Stiftungen ist, daran, dass das „Kulturerbe universal ist“ und dass die Umwandlung und die damit verbundenen konfessionellen Kontraste das friedliche Zusammenleben weit reichend beeinträchtigen könnte.

Das Kloster wurde 463 in Konstantinopel vom damaligen oströmischen Konsul Studios gegründet, und nach dem heiligen Johannes dem Täufer benannt. Die Mönche des Klosters wurden Studiten genannt. 1204 wurde das Kloster von den Kreuzfahrern bei der Eroberung Konstantinopels und der Errichtung des Lateinischen Kaiserreichs zerstört und später nach der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen wieder aufgebaut und in die Moschee